

KAISERLICHES



PATENTAMT.

AUSGEGEBEN DEN 14. FEBRUAR 1888.

PATENTSCHRIFT

— № 42352 —

KLASSE 77: SPORT.

FRANZ JASCH IN FRANKFURT A. MAIN-SACHSENHAUSEN.

Vorrichtung zum Steuern von Luftschiffen durch Verlegung des Schwerpunktes einer Flüssigkeit.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 6. März 1887 ab.

Das Luftschiff hat die Gestalt eines an beiden Enden kegelförmig zugespitzten Cylinders. Es besteht aus dem cylindrischen Mittelstück und zwei kegelförmigen Endstücken mit nach außen gewölbten Seiten. Die obere Hüllenhälfte ist an ihrem Rande, da, wo die beiden Hüllenhälften zusammenstoßen, ringsum mit dünnen Metallröhren, die durch Gelenke mit einander verbunden sind, eingefasst. An diesen Röhren, welche einen beweglichen Ring bilden, wird das Maschinenhaus mit Führerstand, die Schraubenwelle mit Schraube und das Steuer mittelst Stahldrähte aufgehängt.

Etwa in der Mitte des Luftschiffes befindet sich das Maschinenhaus, dessen vier Eckpfosten durch die Hülle gehen und in ihrer Verlängerung den Führerstand bilden. Um dem Luftschiffe die erforderliche Lage zu geben, ist unterhalb der hinteren Spitze desselben ein

Gummisack angebracht, von dem ein Gummischlauch längs der unteren Hülle bis zum Führerstand läuft, wo derselbe in einen zweiten Gummisack endet. Dieser letztere ist mit Wasser oder Glycerin angefüllt, welches durch eine kleine, an der Maschine befindliche Pumpe *a* nach Bedarf zur hinteren Spitze des Luftschiffes getrieben und somit der Schwerpunkt weiter nach hinten verlegt werden kann.

PATENT-ANSPRUCH:

Eine Vorrichtung zum Steuern von Luftschiffen, bestehend aus zwei Behältern und einem Verbindungsrohr mit eingeschalteter Druckpumpe, welche dazu dient, eine Flüssigkeit als Ballast von der Mitte nach einer Spitze des Luftschiffes zu verschieben und dadurch dessen Gleichgewichtslage herzustellen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

L3

FRANZ JASCH IN FRANKFURT A. MAIN-SACHSENHAUSEN.
Vorrichtung zum Steuern von Luftschiffen durch Verlegung des Schwerpunktes einer Flüssigkeit.

Fig. 1.

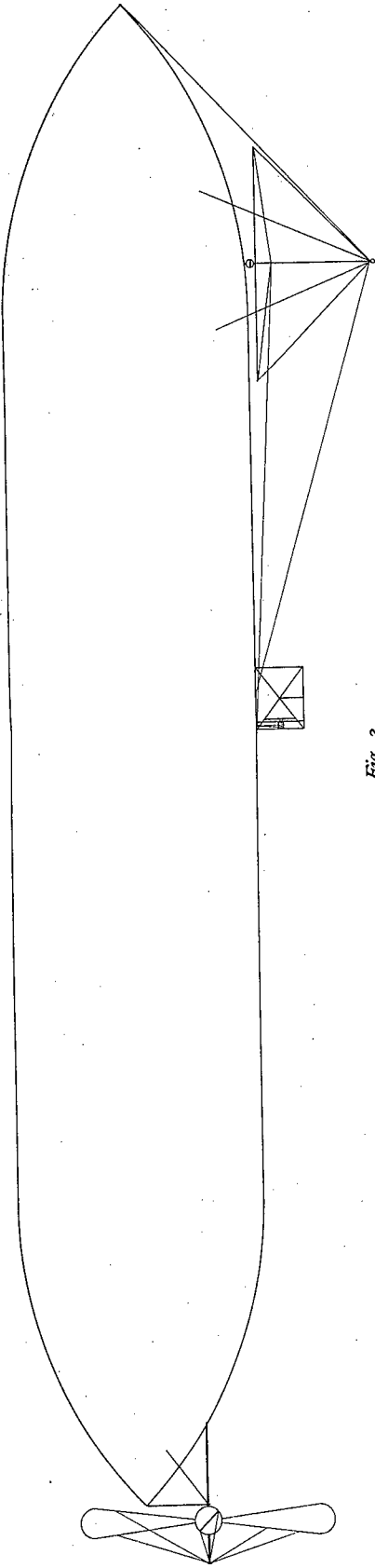
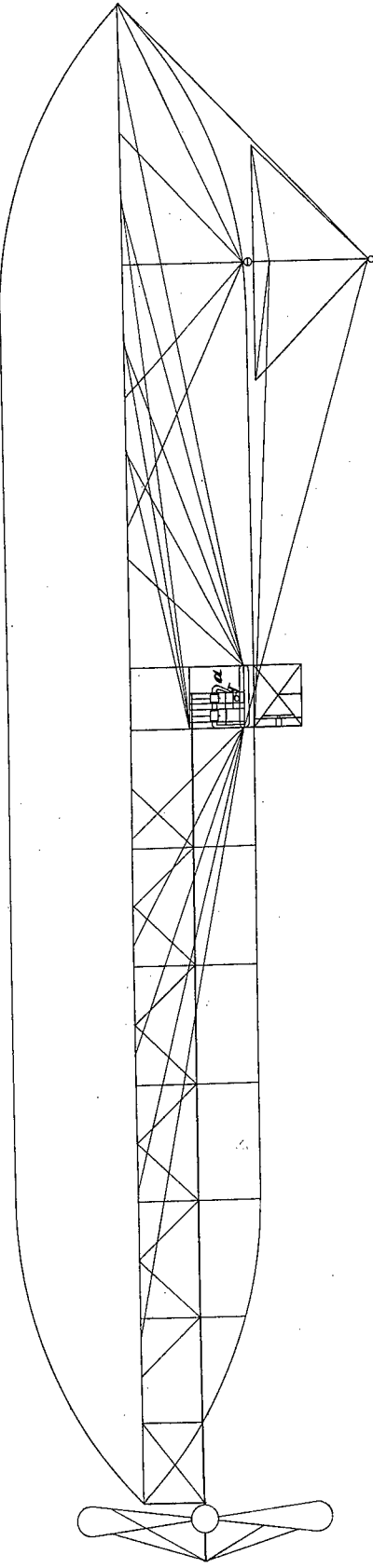


Fig. 2.



Zu der Patentschrift
№ 42352.

FRANZ JASCH IN FRANKFURT A. M.
Vorrichtung zum Steuern von Luftschiffen durch Verlegu

Fig. 1.

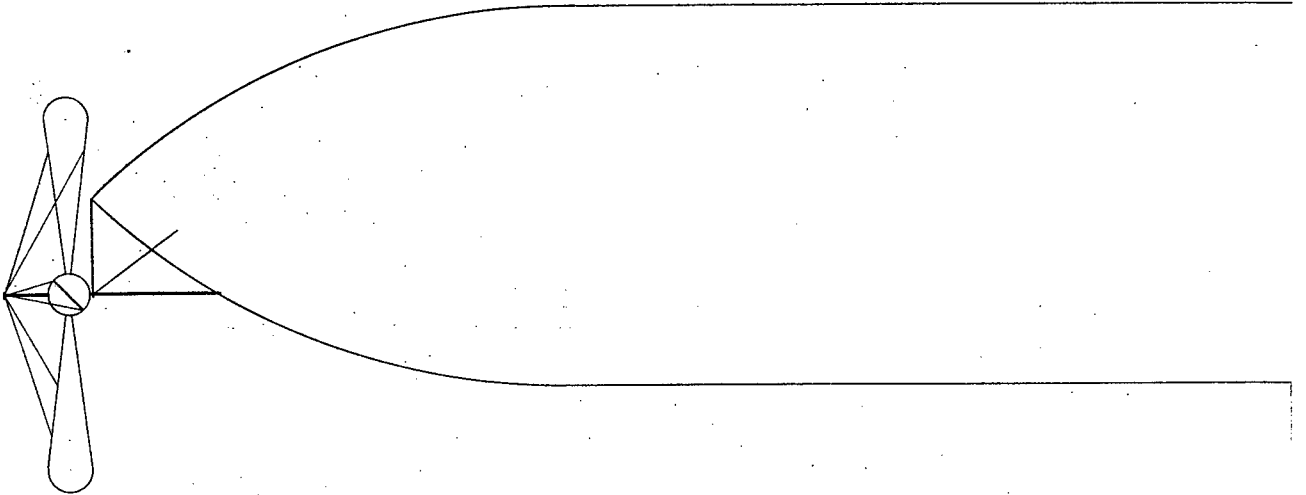
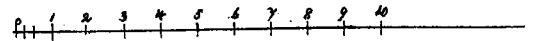
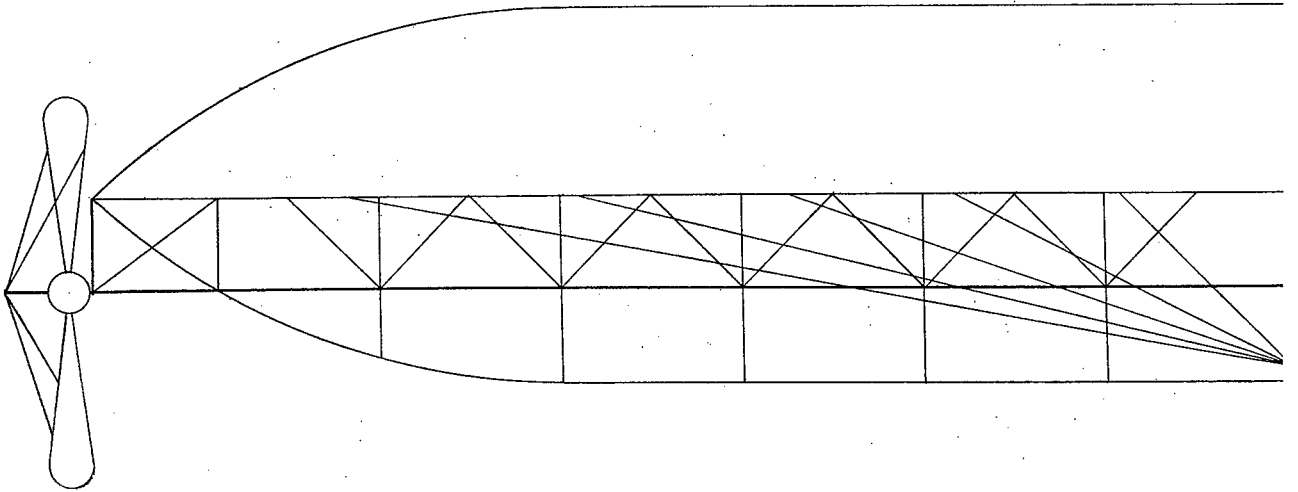


Fig. 2



IN FRANKFURT A. MAIN-SACHSENHAUSEN.

Luftschiffen durch Verlegung des Schwerpunktes einer Flüssigkeit.

Fig. 1.

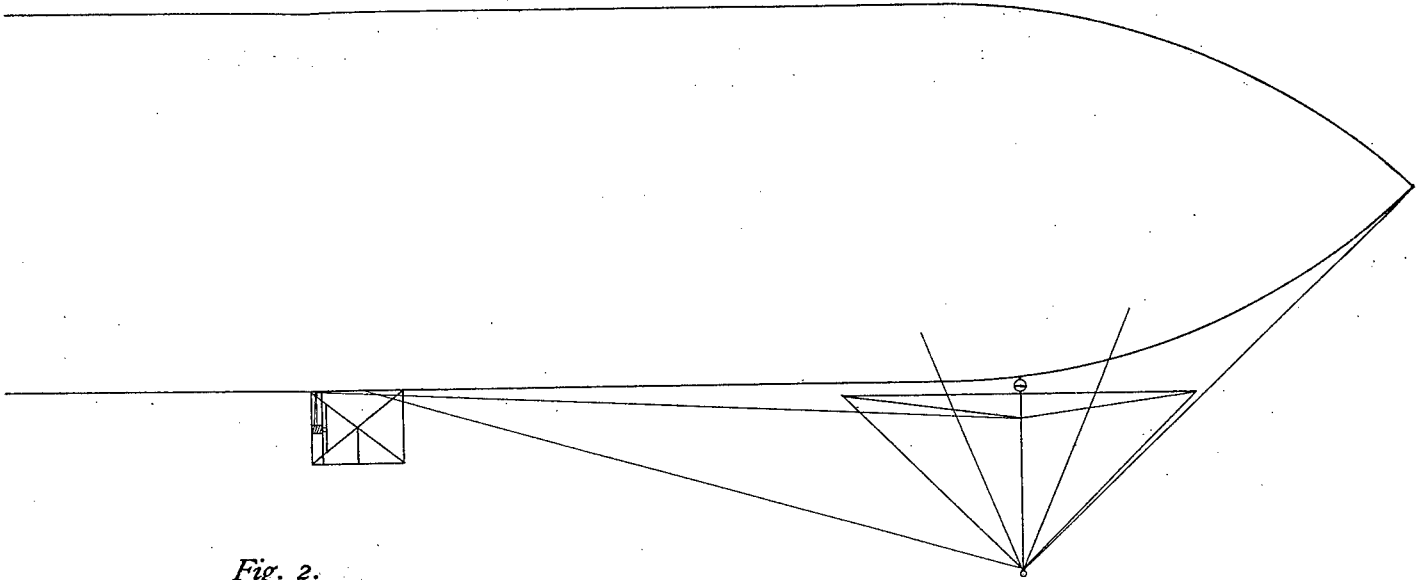
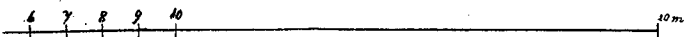
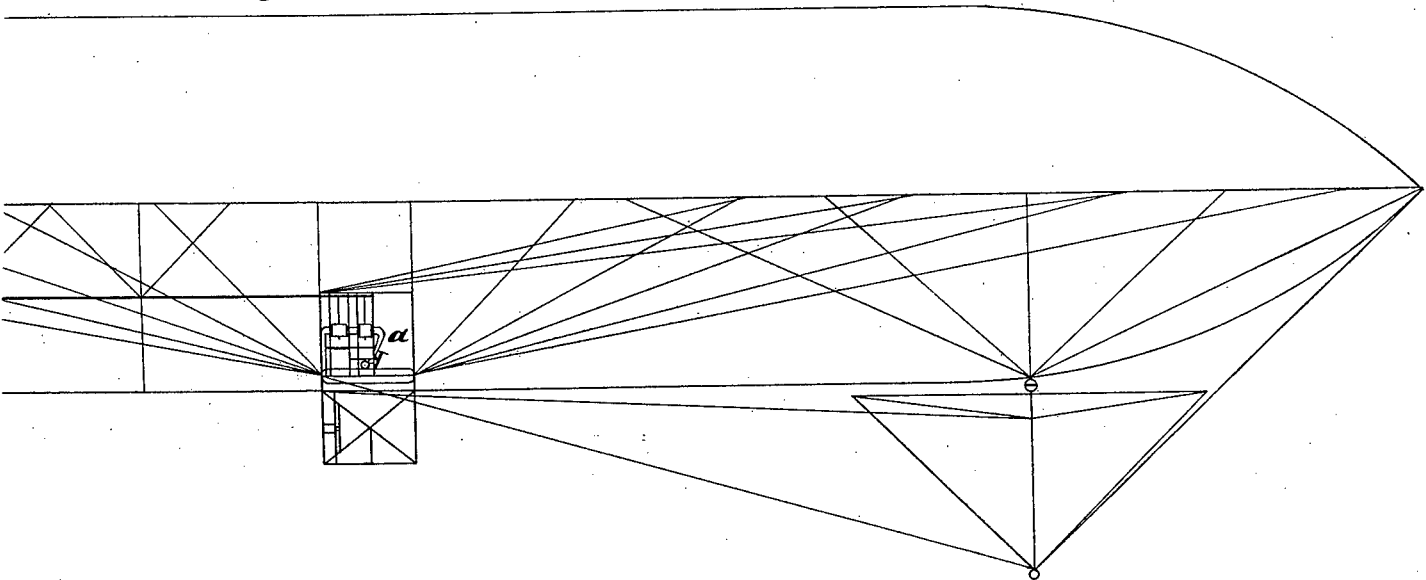


Fig. 2.



Zu der Patentschrift

N^o 42352.